

Heilkundliche Maßnahmen		Modulkürzel	verantwortlich		Pflichtmodul				
		BMR-10	Professur Rettungsdienstmanagement						
Qualifikations-/Kompetenzziele	<b>Fachkompetenz: Wissen</b>	Die Studierenden verfügen über ein vertieftes Wissen der invasiven und unterstützenden therapeutischen Maßnahmen im rettungsdienstlichen Kontext sowie der Rahmenbedingungen für deren erfolgreichen Einsatz. Sie kennen die Grundlagen der Pharmakologie und die des Einsatzes von Medikamenten, insbesondere von Notfallmedikamenten, im Rettungsdienst.							
	<b>Fachkompetenz: Fertigkeiten</b>	Die Studierenden nutzen auch unter sich ständig verändernden Arbeitsbedingungen Muster-Algorithmen zur Umsetzung des so genannten Pyramidenprozesses mit medikamentöser Unterstützung und bewerten in diesem Zusammenhang die grundsätzlichen und fallspezifischen Vor- und Nachteile ihres Einsatzes.							
	<b>Personale Kompetenz: Sozialkompetenz</b>	Die Studierenden wenden nichtpharmakologische und pharmakologische Therapien für ihre Arbeitsdiagnose im Team an. Sie können andere in die Abläufe einweisen und einsatzbezogen mit Expert*innen und Laien zielgruppenorientiert kommunizieren. Die Teamkommunikation und -organisation der Studierenden trägt zur Koordination einer interprofessionellen Zusammenarbeit bei. Im Bedarfsfall ziehen sie andere Expert*innen hinzu.							
	<b>Personale Kompetenz: Selbständigkeit</b>	Die Studierenden reflektieren und bewerten den Einsatz von nichtpharmakologischen und pharmakologischen Therapien und die von ihnen angewandten medizinischen Kenntnisse und Fertigkeiten eigenständig. Sie kennen ihre persönlichen Grenzen und überschreiten diese im Sinne der Patientensicherheit nicht. Die Studierenden reflektieren die Bedeutung eines aktuellen Wissenstandes und stellen sicher, dass ihre eigenen Kenntnisse und Fertigkeiten dem jeweils aktuellen Stand der Wissenschaft und Technik entsprechen. Insoweit ist ihnen bewusst, dass ihre Kompetenzen regelmäßig trainiert und aktualisiert werden müssen.							
<b>Lehrinhalte</b>	<p><b>Nichtpharmakologische Therapien</b></p> <p>Muster-Algorithmen zur Umsetzung des so genannten Pyramidenprozesses; Invasive und unterstützende Maßnahmen zur Aufrechterhaltung oder Wiederherstellung der Kreislauf- und Atemfunktion, z.B. Supraglottische Atemweghilfen, Endotracheale Intubation, Video-Intubation, Nichtinvasive Beatmung (NIV), z. B. Continuous Positive Airway Pressure (CPAP), Controlled Mechanical Ventilation (CMV), Transthorakale Schrittmachertherapie, Kardioversion, Defibrillation, peripher-venöser Zugang, intraossärer Zugang, Thoraxentlastungspunktion sowie weitere (i.d.R. als Assistenz für den Notarzt), z.B. Notfall-Koniotomie, verschiedene Verfahren der maschinellen Beatmung und Atmungsunterstützung, zentral-venöse Zugänge (z. B. Sheldon-Katheter), Kleine Wundchirurgie, Herzbeutelentlastungspunktion, Notfallsonografie (FAST)</p> <p><b>Pharmakologische Therapien</b></p> <p>Regelungen für den Einsatz von Medikamenten, Kennzeichnung von Arzneimitteln, Arzneimittelformen, Arzneimittelgruppen, Pharmakokinetik, Pharmakodynamik, Umgang mit Arzneimitteln. Arzneimittelgruppen, insbesondere Notfallmedikamente (z. B. Acetylsalicylsäure, Adrenalin, Amiodaron, Atropin, Clemastin, Diazepam, Dimetinden, Esketamin, Furosemid, Glukose 20%, Glyceroltrinitrat, Heparin, Ibuprofen, Ipratropiumbromid, Lidocain 2%, Lorazepam, Metamizol, Metoclopramid, Midazolam, Morphin, Naloxon, N-Butylscopolamin, Nitrendipin, Ondansetron, Paracetamol, Prednisolon, Prednison, Ranitidin, Salbutamol, Urapidil)</p>								
<b>Umfang, LP, Prüfungen</b>	Lehr-/Lerngebiet	Sem.	Lehr-/Lernformen	SWS	LP	Aufwand (Std.)			Prüfung
	Nichtpharmakologische Therapien	2	VSÜ, SIM	2	5	KST	DL	SST	
	Pharmakologische Therapien			2		60	0	65	
<b>Häufigkeit</b>	1x pro Studienjahr								

<b>Dauer</b>	1 Semester
<b>Voraussetzungen für die Vergabe der LP</b>	erfolgreiches Absolvieren der Prüfungsleistung
<b>Verwendbarkeit im Studium</b>	obligatorisch für den Studiengang